



Dr. Claus Heß 50 Jahre im RCGD

RCGD

15. 3. 1998
Informationen

Nr. 218

RUDERCLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.

CLUBHAUS
Am Sandacker 43, 40221 Düsseldorf-Hamm
Tel. (0211) 30 58 39

KONTO
Postbank AG Essen
Konto-Nr. 1642 97-436 (BLZ 360 100 43)

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Helga Verleger
Erftweg 27, 47807 Krefeld
Tel. (02151) 30 18 45

ÖKONOMIE
Monika und Wotan Gatzen
Tel. (0211) 30 58 39 od. 39 18 69

Clubvertretung

1. VORSITZENDER
Albrecht Müller
Am roten Kreuz 11, 40667 Meerbusch
Tel. (02132) 40 59

STELLV. VORSITZENDER VERWALTUNG
Dr. Martin Bauersachs
Wittelsbachstr. 18, 40629 Düsseldorf
Tel. (0211) 68 18 10

STELLV. VORSITZENDER SPORT
Gunnar Hegger
Brachtstraße 11, 40223 Düsseldorf
Tel. (0211) 93 46 169

SCHATZMEISTER
Ludwig Spatz
Hohegrabenweg 57, 40667 Meerbusch
Tel. (02132) 71 35 5

RUDERWART
Jörn Loocke
Hansa Allee 328, 40547 Düsseldorf
Tel. (0172) 29 20 823

HAUSWART
Jürgen Kroneberg
Benrather Schloßallee 88, 40597 Düsseldorf
Tel. (0211) 71 03 911

TRAININGSLEITER
Tim Sternefeld
Bastionstr. 2, 40213 Düsseldorf
Tel. (0211) 32 04 50

LEITERIN DER JUGENDABTEILUNG
Sarah Könes
Berghauser Str. 64, 42349 Wuppertal
Tel. (0202) 24 72 269

LEITERIN DER DAMENABTEILUNG
Gisela Kloeters
Auf dem Hochfeld 33, 40699 Erkrath
Tel. (0211) 24 36 86

Ältestenrat

SPRECHER
Helmut Reinhäckel
Benediktusstr. 76, 40549 Düsseldorf
Tel. (0211) 50 32 25

WEITERE MITGLIEDER
Hannelore Ginsberg, Helmut Sprunk,
Hinrich Thode, Gerhard Schulze,

Mitarbeiter der Clubvertretung

BOOTSWART
Axel Peterkes, Tel. (0211) 30 71 27

ANFÄNGERAUSBILDUNG
Andrea Schroers, Tel. (2131) 47 64 75

TRAINER
Stephan Krajewski, Tel. (0221) 49 94 525

ZWEITE WETTKAMPFEBENE
Tim Sternefeld, Tel. (0211) 32 04 50
Frank Finger, Tel. (02131) 54 10 05

ALDE BÜDELS
Hermann Straßburger, Tel. (0211) 68 68 86
Detlef Schlüter, Tel. (0211) 67 44 01

MARATHON-REGATTEN
Ralph Beeckmann, Tel. (02137) 57 47

WEDAU-REGATTEN
Detlef Schlüter
Eulerstr. 31, 40477 Düsseldorf
Tel. (0211) 67 44 01
Dr. Herbert von Holtum, Tel. (0211) 63 32 93

ARCHIV
Dr. Dr. Theo Cohnen, Tel. (0211) 33 59 95

CLUBZEITUNG
Thomas Esser
Fährstr. 158, 40221 Düsseldorf
Tel. (0211) 39 50 63 od. (0202) 43 01 02

Ehrenmorgen mit Blick nach vorn

Als Dr. Claus Hess am Ehrenmorgen zwei der jungen Mitglieder der RCGD-Clubvertretung, Gunnar Hegger und Tim Sternefeld, vorgestellt wurden, war sein Handschlag auch so etwas wie ein Brückenschlag zur neuen Generation der Germanen. Der RC Germania war immer in der glücklichen Lage, junge Sportler zu begeistern, verantwortungsbereite Mitglieder für Führungsämter zu gewinnen, Sport und Geselligkeit zu verbinden und die Kameradschaft aller zu Freundschaften vieler zu entwickeln.

Ehrungen verdienter Mitglieder machen solche inneren Kräfte sichtbar. Nicht immer schien der Clubführung bewußt zu sein, daß Ehrungen über die Auszeichnung der Einzelnen hinaus zugleich Symbol der Gemeinschaft und Ansporn für nachahmenden Einsatz sind. Natürlich haben die Mitglieder deshalb die Wiedereinführung eines "Ehrenmorgens" jeweils im Januar angenommen: das Clubhaus war auch bei den Ehrungen durch den Vorsitzenden Albrecht Müller gefüllt. "Man trifft sich im Club" - weiß der Himmel, was sich die Germanen auch nach Jahrzehnten immer wieder so lautstark und hautnah zu erzählen haben.

Dr. Claus Hess, mit seiner Frau Helga aus Würzburg angereist, stand im Mittelpunkt der Geehrten. 50 Jahre gehört er - über den RC Germania - dem Deutschen Ruderverband an. Als Schlagmann war er an den sportlichen Triumphen des Clubs beteiligt, und als Präsident des DRV, in der FISA und im NOK hat er bleibende Maßstäbe gesetzt. Seine kurze Dankrede am Ehrenmorgen war so ein Kabinetstück einer hervorragenden Persönlichkeit.

Günter Schroers glänzt selten mit Worten, umso mehr mit Taten, für die er einmal mehr geehrt wurde. Nach seiner glanzvollen Ruderkarriere - u.a. Europameister und zweifacher Olympiateilnehmer - hat er mehr als 25 Jahre als Trainingsleiter und Nachfolger von Dr. Dr. Theo Cohnen in einem schwieriger gewordenen Leistungsumfeld den RC Germania als rennsportliche Adresse erhalten. Vielleicht kann erst später richtig ermessens und ausgezeichnet werden, was Günter Schroers damit für den Club getan hat.

Auch Detlef Schlüter, selbst alter Rennruderer, hat über Jahrzehnte dem Clubleben zahlreiche Impulse gegeben. Seine besondere Liebe, durchaus Leidenschaft, gehört dem Regattawesen, wo sich sein enormes Organisationstalent voll entfalten konnte. Geehrt wurde er diesmal dafür, daß er seit 25 Jahren für eine der wichtigsten Regatten in Europa mitverantwortlich ist: die Duisburger Ruderregatta auf der Wedau. Mit ihm wurden drei Clubkameraden ausgezeichnet, ohne die Detlef Schlüter weder die Duisburger Regatta noch das Marathonrudern hätte ausbauen bzw. entwickeln können: Wolfgang Brink, Uwe Gerke und Wolfgang Herzer.

Mit einer Goldenen Ehrennadel für besondere Verdienste um den Club wurde Dr. Martin Bauersachs ausgezeichnet. Wiederrum ein alter Rennruderer der "Döres-Schule", ist er seit 25 Jahren Stellvertretender Vorsitzender Verwaltung. Jeder kennt seine scharfzüngigen Beiträge auf Jahreshauptversammlungen. Mit seinen gefürchteten Schriftsätzen sichert er die

Rechte der Germania auch nach außen.

Ein Wiedersehen gab es - zumindest teilweise - mit langjährigen Mitgliedern. Geehrt wurden Jochen Ellenbeck, Horst-Dieter Flockenhaus und Michael Obst für 40jährige Mitgliedschaft und Helmut Weber und

Manfred Luhnau für 25jährige Mitgliedschaft.

Mitten drin saß Döres Cohnen. Wie immer seit unvordenklichen Zeiten gerade "vom Wasser" kommend, genoß er den Trubel und viel respektvolle Zuneigung. *B.K.*

Der neue Trainer

Die letzte Ausgabe der RCGD-Informationen hat bereits angekündigt, daß wir nach fast 30 Jahren der Ära Günter Schroers einen neuen Trainer bekommen werden. Nun ist er da und auch schon im Amt. Stephan Krajewski ist 39 Jahre alt, gebürtiger Düsseldorfer, rudert seit 20 Jahren und war Mitglied bei verschiedenen Vereinen im In- und Ausland.

Er ist Lehrer in Hilden und so ist es kein Wunder, daß sein Augenmerk dem Nachwuchs gilt. Seine Trainererfahrung ist fundiert und er bezeichnet sich als Großboot-Fan, was dazu führte, daß er während zweier einjähriger Auslandsaufenthalte in Vancouver und in Melbourne Trainer an dortigen Colleges war, wo Schulrudern speziell im Achter zu einer guten Ausbildung gehört und entsprechend populär ist. Im RCGD ist Stephan Krajewski's Ziel die Intensivierung der Jugendarbeit unter Mit Hilfe unserer Übungsleiter, denn er will kein

Einzelkämpfer sein. Systematisches Arbeiten in Zusammenarbeit mit den Schulen erfordert eine breite Helferbasis. Angefangen vom Kinderrudern, über die Jugend bis zu den Junioren sieht er Chancen zur Stärkung unserer Rennabteilung. Aber auch der Zweite Weg und das sportive AH-Rudern sollen nicht zu kurz kommen. Ein wahrlich breites Programm.

Also denn, freiwillige Helfer und Übungsleiter vor! Viele gute Ideen wollen verwirklicht werden und wir sollten den neuen Schwung nutzen. Allen Germanen sei in Erinnerung gerufen, daß es zur Motivation der Trainingsleute wichtig ist, wenn wie schon 1996 in Ostende und 1997 in Leer ein möglichst großer Troß an Schlachtenbummlern die Regatten besucht, bei denen unsere Mannschaften antreten. Ganz nebenbei bringen solche Ausflüge auch noch eine Menge Spass. Wir wünschen Trainer und Mannschaften viel Erfolg. *RB*

Preise für Ruder-/Clubkleidung

T-Shirt, 1/4 Arm	DM 23	Trainingshosen	DM 25
Trägerhemden, Damen	DM 25	Turnhosen, Damen	DM 20
Trägerhemden, Herren	DM 25	Turnhosen, Herren	DM 20
Sweat-Shirt, weiß o. blau	DM 35	Ruderhosen	DM 25
Kapuzenpulli o. Tasche	DM 55	Clubmützen	DM 8-15
Kapuzenpulli m. Tasche	DM 60		
V-Pullover	DM 45		

**Verkauf jeden Mittwoch bei
Dr. Herbert von Holtum + Jörn Loocke**

Aktuelles vom Rennrudern

von Stephan Krajewski

Der Winter nähert sich - hoffentlich - dem Ende und damit auch die lange Zeit der Vorbereitung auf die neue Saison. In diesem Jahr gab es im Rennruderbereich bei Germania deutliche Umbrüche. Der wohl deutlichste ist, daß ich ab 1. 1. die Leitung des Trainings von Günter Schroers übernommen habe.

Nach dem Ende der vergangenen Saison haben zudem mit Eva Vedder, Matthias Hinken, Matthias Vogt, Marcel Raabe und Ilya Chterbakov nach ihrer Juniorenzeit den schwierigen Schritt in die Seniorenklasse nicht mehr gemacht. Dazu will Tim de Jong sich in Zukunft mehr um seine musikalische Ausbildung kümmern. Sehr positiv ist aber, daß alle weiterhin rudern, nur der Aufwand ist geringer geworden. Teilweise wollen sie auf kleineren Regatten starten ("2. Weg"), teilweise wollen sie sich aber auch an der Ausbildung des Nachwuchses beteiligen bzw. haben bereits damit begonnen.

Im Seniorenbereich rudern wie bereits im letzten Jahr Sebastian Fürst und Oliver Baldus, dazu ist noch Lars Schröder aus Neumünster gekommen. Nach seinen Erfolgen im letzten Jahr muß Sebastian in diesem Jahr durch seine Ausbildung bedingt kürzer treten. Ebenso wie Lars, der im letzten Jahr mit einem dritten Platz bei den DM erfolgreich war, wird er im Männer-A-Bereich starten. Vorgesehen sind Starts im Einer und Zweier-ohne. Auf welchem Niveau dies möglich sein wird, ist wegen der beruflichen Belastungen der beiden noch nicht klar.

Oliver Baldus rudert wie bisher als Skuller bei den leichten B-Männern. Im Moment trainiert er im Einer, vorgesehen ist aber, daß er im Zweier oder Vierer startet.

Eine Klasse "darunter", bei den leichten Junioren, ist Thomas Römer derzeit der Einzige. Nachdem sein Partner André Hansen nach dem Gewinn der Meisterschaft im letzten Jahr aufgehört hat, mußten wir für ihn einen neuen Partner finden. Mit Joachim Borgmann aus Witten, in der letzten Saison ebenfalls Jugendmeister, wird er in Rgm. im Doppelzweier starten. Darüber-hinaus sollen die bei-

den auch Vierer fahren.

Bei den schweren Junioren haben sich Jan Vedder und Michael Ziegenbein mit den Ergebnissen des letzten Jahres, vor allem aber mit ihren Testergebnissen des Winters, für die Aufnahme ins NRW-Team empfohlen. In diesem Rahmen werden landesweit die stärksten Junioren in Großbooten zusammengesetzt. Seit dem Herbst werden sie regelmäßig zu Lehrgängen eingeladen. Im Moment trainieren sie einen Vierer-mit mit zwei Ruderern aus Essen sowie einen Achter mit Ruderern aus Dortmund und Waltrop. Bei diesem Projekt bin ich auch selbst als Trainer involviert. Die Ruderer dieser Mannschaften werden mit in unser Trainingslager kommen, an Wochenenden haben sie bereits im Düsseldorfer Hafen trainiert.

Als B-Junioren gehen Alexander Bode und Jan Hufendieck in ihre erste vollständige Regattasaison. Dementsprechend ist auch die endgültige Zielsetzung für sie von den Ergebnissen der ersten Regatten abhängig. Rudern wollen sie im Doppelzweier und im Einer.

Zusätzlich zu dieser Gruppe der Trainingsleute betreuen Oliver Lorenz und Matthias Hinken eine Gruppe von 11-14-jährigen Nachwuchsruderern. Den ganzen Winter über sind sie regelmäßig zum Training gekommen, haben auch Anfang März bereits an der sog. "Kindertalentiade", einem Hallenwettbewerb mit Geschicklich-keitsübungen, teilgenommen. Dieser Weg des allmählichen Heranführens an das ernsthaftere Rudern soll im Laufe des Jahres fortgesetzt werden. Die Zielsetzung ist auf jeden Fall eine verstärkte Arbeit im Nachwuchsbereich, damit in Zukunft auch wieder mehr Großboote gefahren werden können.

Der Vollständigkeit halber muß hier auch der "2. Weg" erwähnt werden. Im wesentlichen aus Eigeninitiative heraus trainieren sie, meist ehemalige Trainingsruderer, mit der Zielsetzung, im Achter und evtl. im Vierer an einigen kleineren Regatten teilzunehmen.

Wermich als "Neuen" kennenlernen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Im Moment bin ich mittwochs regelmäßig beim Clubabend zu finden, darüberhinaus freuen wir uns alle auch immer über Besuch im Hafen!

Germania im Internet

wie bereits angekündigt stellt sich Germania ab sofort im Internet dar.

Primäre Zielsetzung soll die Information von potentiellen Interessenten, als auch unserer auswärtigen Mitglieder sein. Die Seite mit den anstehenden Terminen wird mit aller Macht aktuell gehalten.

Die Homepage ist noch in der Entwicklung und der nun veröffentlichte Teil stellt die Basis für geplante Erweiterungen dar.

Für Anregungen, Mitarbeits- und/oder Änderungsvorschläge etc. stehe ich/wir gerne zur Verfügung.

Jörn Loocke und Philip Heyse

Die Adresse der Homepage:

<http://members.tripod.com/~RCGD/>
(Groß- und Kleinschreibung beachten)

Die e-Mail Adresse:

rcgd1904@aol.com

Schnupperkurs/ Anfängerausbildung

Für alle, die Interesse am Rudersport haben und älter als 13 Jahre sind, bietet der Ruderclub Germania Düsseldorf Schnupperkurse an. Diese finden im Rahmen der normalen Anfängerausbildung statt und sind für Jugendliche kostenfrei (Erwachsene zahlen für ca. 6 Ausfahrten einmalig 50,00 DM). Findet der Interessent Gefallen am Rudersport, so sollte er dem Club beitreten (Kursgebühr wird auf Jahresbeitrag angerechnet).

Unsere Anfängerausbildung findet auf dem Rhein statt und startet während der Sommerzeit nahezu jeden Dienstag und Donnerstag um 17.30 Uhr vom Bootshaus (Am Sandacker 43, Düsseldorf-Hamm).

Voraussetzung ist der Besitz des Freischwimmerzeugnisses und das Tragen normaler Sportsachen (ggf. dünner Regenkleidung).

Selbstverständlich kann man auch völlig unverbindlich einfach mal im Boots-/Vereinshaus in Hamm oder bei unserem Leistungssportzentrum im Hafen vorbeischaun und sich unseren Ruderbetrieb zu den angegebenen Zeiten mal anschauen.

Die 2. Wettkampfebene

Der "2. Weg" ist ein Auffangbecken für ehemalige Trainingsleute, die durch Beruf oder Studium keine Zeit mehr haben ernsthaft zu trainieren, dennoch weiterhin Rennboot und einzelne Regatten rudern wollen und sich für reines Wanderrudern noch zu jung fühlen.

Dem "2. Weg" gehören etwa 15 Ruderer an, die größtenteils schon vor längerer Zeit mit dem aktiven Training aufgehört haben. Auf Regatten startet er in Großbooten, d.h. Vierer ohne und Achter, immer in wechselnden Besetzungen, sodaß jeder Gelegenheit bekommt, mitzurudern. Dies auch schon im Vorfeld beim Training.

Trainiert wird nicht nach festem Zeitplan - man verabredet sich von Termin zu Termin. Jeder, der einmal Rennrudern gemacht hat - und noch nicht die 40 hinter sich gelassen hat - kann gerne mitrudern. *Tim Sternefeld*

Übrigens:

Wenn Sie eine Wanderfahrt machen, mit mehr als drei Germanen einen Ausflug unternehmen, einen Geburtstag feiern mit großer Germania-Beteiligung oder eine Regatta besuchen: Dann würden wir uns (Clubzeitung) freuen, wenn wir in Zukunft ein kleines Foto von diesem großen Ereignis erhalten würden!

DOUBS - Zwei-Barkenfahrt vom 11. bis 18. Oktober 1997

Die letzte ABC-Wanderruderfahrt 1997

Das Wetter

Kein Tag ohne Sonne! An manchen Tagen lugte die Sonne vorsichtig durch die Wolken: einmal im Laufe des Tages, ein anderes Mal abends. Wenn sie nicht lugte, regnete es - besonders heftig am Vormittag des ersten Rudertages -, manchmal auch nicht. An manchen Tagen wollte sich der Morgennebel - auch aus manchen Köpfen - nicht verziehen. Drei volle Sonnentage sind festzuhalten: Der Anreisetag, der letzte Rudertag und der Abreisetag. Immerhin!

Die Anreise

Alle 36 TeilnehmerInnen trafen am 11.10. wohlbehalten in Montbéliard ein. Fast alle schwärmten von den Stadtrundfahrten, bis sie die Marina, den Liegeplatz der gecharterten 5 Hausboote, gefunden hatten. Nur der VL verzichtete auf eine Rundfahrt; er kannte die Stadt ... auch nicht.

Das Wohnen

Die fünf Hausboote standen im Zentrum des Lebens. Zunächst galt es, sich in der Enge des Raumes einzurichten, ohne daß Menschen und Gepäck sich im Wege standen. Das sinnvolle Verstauen von Gepäckstücken und Kleidung außerhalb der Durchgänge und Sitzgelegenheiten wurde wiederholt verbessert. Die Aufgabenverteilung trug auch zur besseren Raumnutzung bei: Während einige schafften, verdrückten sich andere in eine Sitzecke oder gar vom Schiff. Hilfreich war auch die Annahme seemännischer Gepflogenheiten: "Bitte, an Bord kommen zu dürfen!" und "Bitte, vor-

begehen zu dürfen!"

Nicht jeder mochte zu zweit in der "Schublade", der engsten Schlafkabine, nächtigen mit allnächtlichen Kämpfen um seine Bethälfte und die Bettdecke. Einige schliefen deshalb auf dem Tisch im Salon. In einem Boot wurde der Tisch bei ersten Umbauversuch in eine Schlafstatt zerlegt, was aber auch keinen Raumgewinn brachte. Schließlich hatten einige Experten die abendliche Senkung und morgendliche Hebung der Tischplatte fest im Griff, nachdem sie denselben gefunden hatten. So fügte sich an Bord alles - relativ - zum Besten.

Übrigens: Es gab keine Steckdosen. Nicht jeder besitzt einen batteriebetriebenen Rasierapparat oder einen Bartschaber. Aber das ist doch kein Grund, Bartstoppelbewehrte mit der Bemerkung zu diffamieren: "Die Barträger sind schöner!"

Die Versorgung

Die Mahlzeiten wurden durchweg auf den Hausbooten eingenommen. Zum Frühstück holte - wechselweise nach Booten - jemand knusprige Baguettes, manchmal auch Croissants zu Fuß, per Fahrrad oder mit PKW - je nach Entfernung der Einkaufsquelle -. Das - gelegentlich auch aus Zeitgründen spartanische - Mittagessen und das - üppigere - Abendessen wurden an Bord aus den mitgebrachten und ergänzten Vorräten zubereitet.

Die Entsorgung

Eng war's in der Naßzelle. Sie nannten sie "beauty-box".

Die Geselligkeit

Abends setzte ein lebhafter Verkehr von Boot zu Boot ein mit Besuchen und

Gegenbesuchen. Je nach Flüssigkeitsvorräten war die Besucherfrequenz der Boote unterschiedlich, wie aus den Zeichnungen "Säuferboot" und Frühschläferboot" erhellt.

Der Höhepunkt war der vorletzte Abend. Alle Besatzungen fanden Sitz- oder Stehplatz auf einem Boot. Später formierte man sich zu einer Polonaise und zog lautstark mit Musik, Gesang und Gejuchze über den Uferweg. Bei der einsamen Lage des Liegeplatzes störte kein schimpfender Anwohner.

Das Spontanschwimmen

Spontanschwimmer verfügen über einen sehr begrenzten Wortschatz, der sich in dem Ausruf: "Sch...!" erschöpft. Ruderer sind vergleichsweise intelligent und sprachgewandt. So artikuliert ein Blexer den tadellosen Satz: "Die Saar-Mosel-Fahrt war die einzige Wanderfahrt, auf der ich nicht im Wasser war". Später verfiel er in die Spontanschwimmersprache, und das gleich zweimal, so daß sein Saar-Mosel-Defizit ausgeglichen ist.

Beim Versuch, vom Heck der entgleitenden Barke die Sprossenleiter in der Schleusenwand zu erreichen, fand er keinen Fußhalt auf der Leiter und konnte sich mit den Händen an den schmierigen Sprossen nicht festhalten. - Wenige Tage später stürzte er beim übereilten Versuch, seine Brille bzw. das Brillenetui zu retten, von der Leiter zum Oberdeck des Hausbootes über das Heck durch die Reling ins Wasser, wo er mehrere Sekunden lang unsichtbar blieb. Das hätte böse ausgehen können. Die Sorge überschattete die übliche Schadenfreude: Keiner hat gelacht.

Er war nicht der einzige Unglücksrabe:

Als Erster trat ein Horremer ins Leere beim Sprung vom Boot auf das Ufer und nahm ein Fuß- bzw. Beinbad.

Ein hochgewachsener Derendorfer verließ zu mitternächtlicher Stunde das gastgebende Boot, stolperte, verfehlte die Gangway und nahm ein Vollbad.

Ein weniger hochgewachsener Benrather rutschte von dem regennassen Vorderdeck der "Schwelm" ab, drehte eine elegante Luftrolle und tauchte ins Schleusenwasser. Auch er beherrscht die Spontanschwimmersprache.

Zur allgemeinen Zufriedenheit wurde das anvisierte Ziel, eine Wasserübung pro Rudertag, erreicht. Offen blieb die verzweifelte Frage: "Warum immer nur die Männer?"

Das Hausbootführen

Im allgemeinen führen die Hausboote hinter den Barken. Für die nun einmal rückwärts orientierten Ruderer war es immer wieder spannend, die Steuerkünste der Hausbootkapitäne oder ihrer Rudergänger zu beobachten: Kurven wurden gefahren, wo keine sind. Bei Manövern, z.B. im Verkehrsstau vor den Schleusen, standen Schiffe quer oder drifteten in Richtung Staustufe, so daß einige Besatzungsmitglieder nur mühsam ihre Panik unterdrücken konnten. Gelegentlich nutzten Kapitäne Kiesbänke als Parkmöglichkeit. - Es ist noch kein Meister bzw. Kapitän vom Himmel gefallen! -

Manchmal führen Hausboote vor den Barken, insbesondere bei Engstellen - echten oder deklarierten -; bei Regen gab's mehr Engstellen als bei Sonnenschein.

Das Rudern

Nun zur Sache:

Außerhalb der Engstellen und zwischen den zahlreichen Schleusen (25) und gelegentlichen Trinkpausen wurden selbstverständlich die Riemen geschwungen.

Am ersten Rudertag, Sonntag, dem 12.10., ruderten wir von Montbéliard auf dem Rhein-Rhone-Kanal, kreuzten nach Ecluse (Schleuse) 17 höhengleich und rechtwinklig den Doubs. Vom Himmel schüttete es dermaßen, daß eine Mannschaft ihre Barke verließ. Nach der Mittagspause ruderten Freiwillige die "Schwelm", während die "Gerhard Ohligschläger" geschleppt wurde. In Colombier-Fontaine brachen wir die Tagestour ab.

Der nächste Tag führte uns an L'Isle-sur-le-Doubs vorbei. Kurz danach ruderten wir auf dem Doubs, der sich mit dem Kanal vereinigt hatte. Es folgte der landschaftlich schönste Teil des Doubtals, leider bei "Schmuddelwetter". Abends in Clerval konnten die Wassertanks und Akkus der Hausboote aufgeladen werden.

Da wir im Zeitplan rückständig waren, wurde beschlossen, am nächsten Tag nur mit den Hausbooten nach Baume-les-Dames zu fahren. Dort wurde nach dem Einkauf der Ort, u.a. die Kirche besichtigt. Dann führen wir zurück nach Clerval.

Am vierten Rudertag wurde die Rückfahrt angetreten. Abends blieb man in Colombier-Chatelot, wo uns der VL, der sich zwei Tage lang aus dienstlichen Gründen von der Truppe entfernt hatte, auch fand.

Am nächsten Tag, Donnerstag, 16.10. wurde mit den Hausbooten abwärts, also zurück nach L'Isle-sur-le-Doubs gefahren, wir wir zunächst einkauften und später

durch den Ort ("Klein-Venedig") bummelten. Am Freitag, 17.10. ruderten wir bei fast sommerlichen Sonnenwetter, das viele in der Mittagspause für ein Sonnenbad nutzten, zurück nach Montbéliard.

Der Ausklang

Es ließe sich einiges schreiben über die historisch und städtebaulich interessante Stadt Montbéliard (zu deutsch "Mömpelgard"), die vom württembergischen Protestantismus geprägt ist. Sie wird beherrscht von dem imposanten Schloß.

Aber kommen wir zum Schluß:

Auf dem abendlichen Abschlußessen in dem Restaurant mit angeschlossenem Zentrum für Industriekultur - oder umgekehrt - wurde VL Wolfgang zu Recht gleich in zwei Reden von Detlef und Harald gelobt und ihm Dank gesagt. Eine Bahncard wurde ihm auch überreicht.

Manfred Greis, Dormagener RG

Neue Mitglieder

Jugend

*Mareike Kobarg, Simon Tomm,
Christian Minke.*

Erwachsene

*Georg Pfeleiderer, Lars Schröder,
Friedrich Wilhelm und Judith
Ellichsen, Klaus-Dieter Göbels.*

***Wir begrüßen unsere neuen
Mitglieder und wünschen
viel Spaß und Freude im
Ruderclub Germania.***





Advents-Basar der Damenabteilung

Gisela Kloeters

Da verwandelten sich an einem Sonntag im November 1997 unsere Clubräume in einen bunten Basar. Zu besichtigen und zu kaufen war eine Vielfalt von Kunsthandwerklichem, das mit viel Geschick und künstlerischem Talent selbst angefertigt war.

Feilgeboten wurden:

Weihnachtsdekorationen - Aquarelle - Häkeldeckchen und Bänder - Goldschmiedekunst - Gestrickte Oberbekleidung - Weihnachtsplätzchen - Kinderbekleidung.

Schade, daß die Besucherzahl nicht überwältigend war. Aber die, die gekommen waren und die Ausstellerinnen verlebten einen anregenden und harmonischen Tag.



Ab 28. März 1998:

Allgemeiner Damen-Rudertreff

jeden letzten Samstag im Monat um 14.00 Uhr.

28. März + 25. April + 30. Mai + 27. Juni

25. Juli + 29. August + 26. September + 30. Oktober

Nicht's wie hin, sehen und gesehen werden.

Und natürlich: Mitmachen!

Damen-Weihnachtsfeier 1997

Auch dieses Jahr hatte Gisela Kloeters wieder zur alljährlichen Weihnachtsfeier eingeladen und eine stattliche Zahl vorweihnachtlich eingestimmter Damen hatten sich eingefunden. Wir wurden belohnt mit einem wunderschön geschmücktem Clubraum - hier hatte wohl Heidi Beeckmann mit viel Liebe und Können geholfen -. Nach einer herzlichen Begrüßung wurden Frau Dübbers und Frau Gatzen für ihre Mitarbeit geehrt.

Gisela erfreute uns mit einer Weihnachtsgeschichte und danach hatte sie eine wirkliche Überraschung parat. Die Musikgruppe "Rondo" aus Meerbusch unter der Leitung von Frau Romberg führte uns originell und temperamentvoll durch die halbe Welt (Polen, England, Spanien, Bulgarien und Rumänien) mit den landesüblichen Weihnachtsliedern. Natürlich durften wir auch mitsingen, war wir ja bekanntlich sehr gern tun.

Ein weiterer Höhepunkt folgte: Christine Baldus überraschte uns mit einer selbsterlebten, selbstgeschriebenen Weihnachtsgeschichte:

"Nimm doch Baldrian".

Wir haben geschmunzelt, laut gelacht, aber auch nachempfunden wie es einer Hausfrau und Mutter nach einer Reihe von guten Tagen so geht. Es war ausgezeichnet!

Gudrun Schroers rundete den schönen Abend mit einer weiteren Geschichte ab.

Spannend wurde es dann noch einmal, als die Geschenke verteilt wurden. Ich denke, wir waren alle sehr zufrieden.

Allen Mitwirkenden sei von ganzem Herzen gedankt und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Karin Müller

Alle Jahre wieder ...

... hofft Germanias Nachwuchs auf das Erscheinen vom Nikolaus. Da ihm jedoch die Adresse gut bekannt ist und die Kinder auch alle brav waren, fand er auch dieses Jahr am 06.12. den Weg ins Clubhaus.

Hier erwartete ihn ein weihnachtlich geschmückter Raum mit wunderschönem Tannenbaum, hüsch gedeckte Tische mit selbstgebackenem Kuchen und eine Schar von 15 Jungen/Mädchen, teils skeptisch, teils sehr unternehmungslustig.

Der Gesang zum Auftritt des Nikolaus war sehr matt, wahrscheinlich war die Aufregung doch zu groß (für nächstes Jahr müssen wir mal den Text üben!). Mit liebevollen, nur wenig ermahnenden Worten sprach der Nikolaus jedes Kind besonders an und sorgte dafür, daß die von Elke Schneider eingekauften Geschenke auch den richtigen Empfänger fanden.

Für das nächste Jahr hofft Nikolaus auf eine noch größere Beteiligung, denn er weiß doch, daß noch viel mehr Kinder/Enkelkinder/Patenkinder im RCGD zu finden sind. (Das hat er mir beim Abschied ins Ohr geflüstert!).

Also, wir sehen uns 1998

Hannelore Ginsberg

Die nächste RCGD Info
erscheint am
15. Juni 1998

Protokoll über die JHV am 23.11.1997

Top 1: Nach der Begrüßung und der Totenehrung für Georg Offergeld wird festgestellt, daß die Versammlung mit 76 stimmberechtigten Personen nicht beschlußfähig ist. Daher wird die Versammlung geschlossen und nach fünf Minuten die zweite Jahreshauptversammlung eröffnet.

Top 2: Die Mitglieder der Clubvertretung verlesen die anliegenden* Berichte.

Top 3: Die Rechnungsprüfer empfehlen die Entlastung, welche erfolgt.

Top 4: Die Clubvertretung wird einstimmig entlastet.

Top 5: Herr Gunnar Hegger wird mit zwei Enthaltungen zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden, Herr Ludwig Spatz einstimmig zum Schatzmeister und Herr Jürgen Kroneberg einstimmig zum Hauswart gewählt. Eine Damenwartin wird nicht gewählt, vielmehr erklärt sich Frau Gisela Kloeters bereit, diesen Posten kommissarisch wahrzunehmen.

Top 6: Zu Rechnungsprüfern werden einstimmig Herr Wolfgang Lückerath und Dr. Peter Wilbert gewählt.

Top 7: Die Mitarbeiter der CV werden der Versammlung vorgestellt:

(Anm. d. Red: Aus Platzgründen bitte die Namen der Seite 2 entnehmen.)

Top 8: Der aus der anliegenden* Fotokopie ersichtliche Haushaltsvoranschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Top 9: Anträge lagen nicht vor.

Top 10: Unter Verschiedenes wurden unter anderem die Ausgabe von Kleidungsstücken, die Anschaffung eines Billard-Tisches und der Bau einer Kegelbahn erörtert.

Die Versammlung wurde um 18.30 Uhr geschlossen.

*Die Anlagen können bei der Geschäftsführung eingesehen werden.

Dr. Martin Bauersachs



Familiäres...

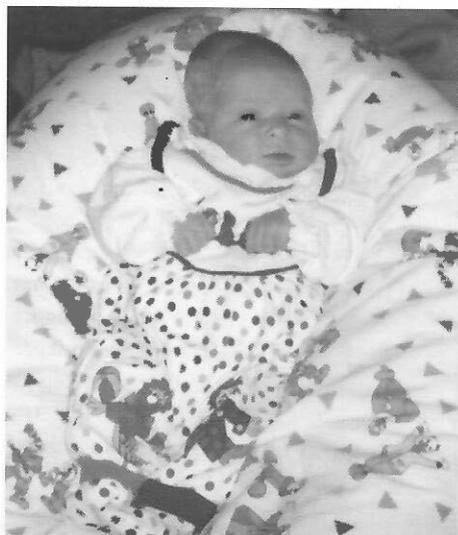
Wir gratulieren!

Hochzeit

Auch drei Jahre China haben keinen Sinneswandel bei unserem Burki zugelassen: am 29. 12. 1997 heirateten Burkhard Dahmen und Kerstin Ebel standesamtlich



Axel und Monika Peterkes freuen sich schon zum zweiten Mal, diesmal über eine Tochter, Anna Maria, geboren am 27. 2. 98



Kinder, Kinder...

Dr. Albrecht Müller jun. und seine Frau Julia freuen sich über ihre Tochter Joana Pauline, geboren am 14. 12. 97



Thomas Rixgens und seine Frau Christina freuen sich über ihren Sohn Richard, geboren am 23. 1. 98



Feste feiern...

Wer Feste feiern will, muß vorher feste arbeiten, denn gute Vorbereitung ist die halbe Miete. Nach dieser bewährten Devise liefen zwei hervorragende Veranstaltungen im RCGD ab, die zum einen von unseren jüngeren Mitgliedern und zum anderen von der Damenabteilung organisiert wurden.

Die Sylvesterfeier, schon frühzeitig im Veranstaltungskalender angekündigt, hatte ja schon aus den Vorjahren einen hervorragenden Ruf und so war der Kartenverkauf auch keine Überraschung: 120 Teilnehmer füllten die Räume komplett.

Unseren Organisatoren um Anke Sprunk, Gunnar Hegger und vielen weiteren Helfern war nichts zu viel, von der Saaldekoration einschl. neuer Gardinen, über ein exzellentes Büffet, bis hin zu den schon zur Tradition werdenden vierblättrigen Kleeblatt-Pflanzen und 120 *handgesägten* Glücksschweinen aus Sperrholz, die die Gäste zum Abschied bekamen, war an alles gedacht.

Es ist schon beeindruckend, wie sich hier Alt und Jung wie selbstverständlich zusammenfinden und zu Mitternacht Glückwünsche tauschen.

Kein Wunder also, daß die Sylvesterfeier sich solcher Beliebtheit erfreut, auch wenn der Nachhauseweg für alle diejenigen zeitlich unsicher ist, die zwischen ein und drei Uhr morgens auf ein Taxi warten. Da ist dann Weitermachen angesagt, bis sich die Lage auf den Straßen normalisiert hat.

Wenn beim nächsten Mal auch noch die Musik die kritische Phase bis zum ersten Taxi besser in den Griff bekommt; werden die Veranstalter möglicherweise irgendwann eine Sperrstunde einführen müssen, damit sich der Saal leert.

Toll, so müssen Feste sein.

Karnevalsfeste im RCGD haben eine lange Tradition, speziell seit den sechziger Jahren, als die Räume wegen Überfüllung aus allen Nähten platzten. Sicherlich ist es heute schwieriger, einen Saal zu füllen, aber das Prinzip der guten Vorbereitung ist nach wie vor entscheidend.

Diesmal hatte Gisela Kloeters die Organisationsleitung übernommen und sich die Mitarbeit der Damenabteilung gesichert. Die Gestaltung der Räume war denn auch gekonnt und der Rahmen gesetzt. Leider war der Zuspruch von Gästen der Vorbereitung nicht ganz angemessen, aber auf die Unentwegten ist Verlass! Zu Karneval gehört Musik und die klappte hervorragend. Eine one-man-band beherrschte alles und bewegte die Gäste ohne Pause. Höhepunkt war der überraschende Auftritt des Prinzenpaares. Die Tollitäten Prinz Jürgen und seine Venetia. Ihre Lieblichkeit Karin, zwangen die Narren auf die Stühle: das war gelungen.

Daß Germania Talente auch außerhalb der Ruderei hat, ist allseits bekannt, aber wir sollten denen noch öfter eine Bühne zur Entfaltung bieten. In diesem Jahr kamen Big Baldus und Udo Fischer groß raus, beide mit gekonnten Büthenreden rund um unseren Club. Viele Themen, witzig präsentiert-gut gemacht!

Schon die Jugendfete am Vorabend, kombiniert mit der Feier zur Volljährigkeit unserer Jugendwartin, machte deutlich: Ringelhemd und Jeans als "Verkleidung" sind out. Der neue Trend geht zu originellen, ja künstlerischen Kostümen! Unglaublich, mit wieviel Phantasie und Aufwand grandiose Kostüme erdacht und gestaltet werden. Kann sich jemand vorstellen, als Virus zu gehen? Versuchen Sie's mal im nächsten Jahr!

RB



Veranstaltungen 1998 (März bis Juli)

März

29.03. ANRUDERN, Ehrennachmittag - Trainingsverpflichtung

April

10.-19.04. Trainingslager Edersee
09.-13.04. Traditionelle Osterfahrt
25.-26.04. Regatta Münster
25.04. Besichtigung Schloß Moyland - Beginn: 10.00 Uhr
A.-Schluss: 1.04.1998 - A.: Frau Schneider (02132-70200)
28.04. Besuch der Fa. Henkel - Beginn: 13.00 Uhr
A.: Frau Schulze (02131-544067) - max. Teiln.: 25 Personen
30.-03.05. Saar - Barkenfahrt Main

Mai

09.05. Auto-Rally
09.-10.05. Regatta Bremen
10.05. **60 JAHRE DAMENABTEILUNG**
Jazz-Frühschoppen im RCGD - Beginn: 11.00 Uhr
15.-17.05. Internationale Regatta
20.-24.05. Leeuwarden - Damenwanderfahrt Weser - Lahnwanderfahrt
WRT Düsseldorf - Altherren-Barke
23.-24.05. Juniorenregatta Köln
29.-01.06. "Müller-Barke" - Aller-Wanderfahrt

Juni

05.-07.06. DM Duisburg und Juniorenregatta Hamburg
10.-22.06. Irlandfahrt
11.06. Fronleichnamsregatta Essen-Kupferdreh
12.-14.06. Skiffwochenende
19.-21.06. Sonnwendfeier und Jugendregatta Essen
26.06. Hans Dieter Hüscher im Globe - Beginn: 20.00 Uhr
A.: Frau Schroers (02131-475341)
26.-12.07. Jugendwanderfahrt

Juli

02.-05.07. Rheinfahrt - Achter Moselfahrt
24.-08.08. Saone
24.-17.08. Frankreich

BARGELD IST OUT. HIER IST DRIN.



EIN AUSSCHNITT VON GANZ VIELEN –
DIE KARTE, DIE WIE BARGELD IST.

Keinen Pfennig in der Tasche
aber: problemlos die Zeitung und
ein Schinkenbrötchen gekauft, zwei
Alt getrunken, Lotto gespielt, Pul-
lover aus der Reinigung geholt...?
Die ec-CARD der Stadt-Spar-
kasse Düsseldorf macht's möglich.
Dank eingebautem Chip kann man
sie mit bis zu 400 Mark auftanken –
an immer mehr Terminals überall
in Düsseldorf. Und damit selbst
Pfennigbeträge bargeldlos bezah-
len. In allen Geschäften mit dem
GeldKarte - Signet.

 STADT-SPARKASSE
DÜSSELDORF

APRIL

- | | | |
|-----|---------------------------------------|----|
| 1. | Michael Koeppen | |
| 3. | Rolf Schneider | |
| 4. | Aenne Hilger | |
| 6. | Hans-Jürgen Vollmar
Martha Mehlich | |
| 11. | Hermann Straßburger | |
| 12. | Erdmuthé Rose-Dreher | 50 |
| 14. | Reinhard Unger | |
| 15. | Rita Lehnacker
Reiner Windhövel | |
| 17. | Mark Lange | |
| 19. | Dörte Grandt | |
| 21. | Karl-Josef Assmus | |
| 22. | Wolfgang Glücklich | |
| 23. | Hans Miebach | 65 |
| 24. | Wolfgang Brink | |
| 27. | Jörg Kreuels | |
| 28. | Helmut Sprunk | 65 |
| 29. | Liesel Weske
Sven Hawickhorst | 75 |

MAI

- | | | |
|-----|---|----|
| 2. | Dieter Verleger
Martin Sliwka | |
| 3. | Achim Losch | |
| 4. | Elke Schneider | |
| 5. | Rainer Eichhorst
Ilse Heuer | |
| 6. | Andreas Goeke | |
| 7. | Anke Schneider
Jan Michael Ziegenbein
Meinhard von Rath | |
| 9. | Heidrun Just | 50 |
| 10. | Gerhard Schulze
Bernd Mayer | |
| 11. | Peter Wilbert | |
| 13. | Sabine Holland
Hans-Horst Kessel | 65 |
| 15. | Bernd Orłowski | |
| 16. | Margarete Scheife | 80 |

- | | | |
|-----|---------------------------------|----|
| 17. | Ute Könitzer | |
| 19. | Klaus Riekemann | |
| 20. | Frank-Michael Baldus | |
| 22. | Burkhard Könitzer | |
| 23. | Klaus Lehnacker | 60 |
| 30. | Jürgen Kroneberg
Petra Groth | |
| 31. | Patrick Werner | |

JUNI

- | | | |
|-----|---|----|
| 1. | Titus Giefers | |
| 5. | Martin Bauersachs
Uwe Schoß | |
| 6. | Norbert Richter
Nico Federmann | |
| 7. | Wolfgang Mügge | |
| 9. | Christian Grüll
Claudia Bessin
Nils Rosenbaum | |
| 12. | Herbert Bachmann | |
| 13. | Marlies Fitzner
Philip Heyse | |
| 14. | Silke Kroneberg | |
| 15. | Frank Finger
Heike Pluta | |
| 16. | Petra Winkhardt | |
| 18. | Herman Höck | |
| 19. | Christian Meltzer | |
| 21. | Werner Schönicker | |
| 22. | Michael Obst | |
| 23. | Claus Heß
Ellen Maßfelder | 65 |
| 24. | Jürgen Kindel | |
| 25. | Claudia Breuninger | |
| 26. | Rosemarie Busch | |
| 27. | Gisela Kloeters
Annette Wenzel | |
| 28. | Ulrich Heyse
Waltraud Krefting | |
| 30. | Oliver Lorenz
Ulrich Henke | |

Wir gratulieren herzlich.